„Auch Vorsorge und seelisches Wohl nicht vernachlässigen“

Neue Obfrau des Vereines „Gesundes Ried“, Barbara Karrer

VON ROMAN **KLOIBHOFER**

RIED, METTMACH. Die Mettmacher Gemeindeärztin Barbara Karrer ist seit kurzem neue Obfrau des Vereins Gesundes Ried. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, Gesundheitseinrichtungen in der Region besser zu vernetzen und den Menschen noch mehr Information zu den Themen Gesundheit und Vorsorge zu bieten. Über ihre Erwartungen und Erfahrungen als niedergelassene Ärztin spricht die Mettmacher Medizinerin im Interview:

Neue Vereinsobfrau: Praktische Ärztin Barbara Karrer aus Mettmach. Foto: privat

Gibt es in Zeiten von Corona auch noch etwas anderes im Alltag eines Mediziners, auf das man hinweisen möchte?
Barbara Karrer: Ja, es wird gerade in der Corona-Zeit immer wichtiger, dass man ganz allgemein auf die Gesundheit von Körper und Psyche schaut. Vor allem auch auf die Psyche – das wird immer mehr zum Thema. Es ist wichtig, dass man die Vorsorge und das Bemühen um die eigene Gesundheit nicht vernachlässigt.

Was sind Bereiche, die vernachlässigt werden?
In erster Linie die Vorsorgemedizin. Aber auch im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge – wenn es um Gestaltung von Arbeitsplätzen oder das Klima am Arbeitsplatz geht – das steht für manche Arbeitgeber derzeit nicht an erster Stelle. Das kann zu großer Belastung führen. Hier setzen wir mit dem Verein Gesundes Ried an.

Sie haben eingangs erwähnt, dass es immer wichtiger wird, auf den psychischen Bereich der Gesundheit zu achten. Werden solche Probleme coronabedingt mehr?
Eindeutig ja, die Ängste der Menschen insgesamt, zum Beispiel die Angst um ihre Gesundheit, die Angst vor Vereinsamung oder vor Verlust des Arbeitsplatzes, bzw. Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung führen zu einer enormen psychischen Belastung.

Der Verein „Gesundes Ried“ sucht ja auch die Zusammenarbeit mit Firmen, werden diese Initiativen weitergeführt?
Ja, wir werden weiterhin Themenschwerpunkte setzen. Im Oktober gibt es wieder den „Herzoktober“ *(siehe Infokasten; Anm.d.Red.)* und im Frühjahr ist ein Schwerpunkt zum Thema gesunde Ernährung vorgesehen. Auch die Initiative gegen das Rauchen werden wir beibehalten. Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht.

Gutes Netzwerken innerhalb der Gesundheitseinrichtungen ist also entscheidend?
Ja, das ist auch der Grundgedanke des Vereines. Auch auf der Homepage werden alle Gesundheitsberufe aufgelistet, damit man sich orientieren kann. Die intensive Zusammenarbeit ist das Um und Auf, und die funktioniert mit dem im Bezirk Ried wirklich ausgezeichnet.

AKTION „HERZOKTOBER“

Der Verein „Gesundes Ried“ setzt sich im „Herzoktober“ am Freitag, 9. Oktober, mit der Frage „Was bleibt von Corona?“ auseinander. Dazu steht unter anderem ein Seminar für Führungskräfte am Nachmittag auf dem Programm. Um 19 Uhr ist im Sparkassen Stadtsaal einer der renommiertesten medizinischen Redner des Landes zu hören: der Internist, Humorbotschafter und Mitbegründer der CliniClowns Dr. Roman Szeliga. Er widmet sich dem Thema „Gesundheit beginnt mit einem Lächeln“.

Foto: C. Husar